
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises
Cloppenburg am Donnerstag, dem 22.02.2024, 17:00 Uhr, im
Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Judith Vey-Höwener

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Carolin Abeln
Vertretung für Herrn Bernhard Hackstedt

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block

4. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock

5. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann

6. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel

7. Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies

8. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske

9. Kreistagsabgeordnete Iris Wichmann
Vertretung für Herrn Bernhard Hackstedt

Grundmandat

10. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

11. Deutscher Kinderschutzbund Dr. Irmtraud Kannen

12. DRK Jugendrotkreuz Petra Oltmann

13. Vertreter der Jugendverbände Dr. Franz Stuke

Zugewählte beratende Mitglieder

14. Elternvertreterin/Erzieherin in einer Kindertagesstätte Sylvia Berude

15. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher Karina Koopmann

16. Lehrkraft der unteren Schulbehörde Kai Kuszak

17. RichterIn Isabel Lindner

18. Beauftragter für Jugendsachen der Polizeiinspektion CLP/VEC Harald Nienaber

19. Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille

Verwaltung

20. Erster Kreisrat Ludger Frische

21. Kreisverwaltungsoberrat Peter Uchtmann

Protokollführer/in

22. Kreisamtsrat Stephan Trenkamp

23. Henning Stoffers
Vertretung für Frau Ruth Fangmann



Es fehlte/n:

24. Vertreter der evangelischen Kirche
25. Vertreterin der Jugendverbände
26. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen
27. Vertreter der katholischen Kirche
28. Vertreterin einer Kindertagesstätte
29. Kreistagsabgeordneter
30. Vertreterin der Jugendverbände

Thorben Andres
Elfriede Bruns
Christine Hammann

Robert Lutikhuis
Marion Riekemann
Timo Elmar Schmidt
Mareike Schrandt

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Bericht der Kreisjugendpflege über die Tätigkeit im Bereich der Jugendarbeit/ Jugendschutz 2023
- 6 . Vorstellung des Projektes "Pro-Aktiv-Center" (PACE) durch Frau Tangelder vom Caritas Sozialwerk
- 7 . Fortführung des Förderprojektes „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) ab 01.05.2024 V-JHA/24/231
- 8 . Aktualisierung des Kindergartenbedarfsplanes und der Krippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg V-JHA/24/232
- 9 . Antrag der Gemeinde Emstek auf Änderung der Zuwendung für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte St. Antonius von vier Krippengruppen auf zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen V-JHA/24/233
- 10 . Anregungen und Beschwerden
- 11 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 12 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Anschließend stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

3. Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Frau Dr. Kannen regte an bei zukünftigen Sitzungen unter dem Top ‚Genehmigung des Protokolls‘ das Datum der entsprechenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses hinzuzufügen. Des Weiteren wäre das Protokoll der letzten Sitzung als Anhang zur jeweils aktuellen Sitzung sinnvoll, damit man sich ein Suchen erspare. Ferner merkte Frau Dr. Kannen an, dass zum Vortrag des Pflegekinderdienstes die Vortragsvorlagen noch im fehlten.

Die Vorsitzende, Frau Vey-Höwener, erklärte, dass man die Anregung aufnehmen und die fehlenden Vortragfolios zum Protokoll der Sitzung vom 02.11.2023 ergänzen werde.

Im Anschluss wurde die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 22.02.2023 bei zwei Enthaltungen genehmigt.

5. Bericht der Kreisjugendpflege über die Tätigkeit im Bereich der Jugendamtsarbeit/ Jugendschutz 2023

Kreisjugendpflegerin Pille berichtete zu Ihren Aktivitäten und Tätigkeitsfeldern für das Jahr 2023. Die Präsentation ist als Anhang dem Protokoll beigelegt.

Im Zuge der Ausführungen von Frau Pille zu den Alkoholtstkäufen ging Frau Pille auch auf Tabakprodukte wie die sog. „Vapes“ ein. Hierzu stellte Kreistagsabgeordneter Coners die Zwischenfrage, ob im Bereich Tabak auch andere Drogen bereits ein Thema seien, insbesondere Cannabisprodukte.

Erster Kreisrat Ludger Frische verwies auf den Bericht der Drogenberatungsstelle im letzten Sozialhilfeausschuss.

Kreistagsabgeordneter Karnbrock drückte zu den jüngsten Testkäufen seine Überraschung aus, dass nach Presseberichten über 50% aller Testkäufe von Alkohol durch minderjährige Testkäufer „erfolgreich“ waren. Besonders überraschend war dabei, dass Verkaufspersonal



trotz Vorlage von Ausweisen nicht imstande war, das tatsächliche Alter der Minderjährigen auszurechnen.

Kreisjugendpflegerin Pille entgegnete, dass dies regelmäßig bei den Testkäufen passiere und u.a. mit der hektischen Arbeit an der Kasse (Warteschlangen, Verkaufspersonal muss zusätzlich zur Arbeit an der Kasse Waren einräumen und andere Arbeiten verrichten, Warenannahme von Lieferanten parallel). Im Vorjahr lag die Quote der „erfolgreichen“ Testkäufe noch bei 77%. Es habe sich, so Kreisjugendpflegerin Pille, eine minimale Verbesserung eingestellt.

Herr Nienaber ergänzte als Beauftragter für Jugendsachen der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta, dass man die Alkoholtestkäufe bereits seit 2009 durchführe. In jedem Durchlauf führe man kreisweit ca. 26 Testkäufe durch. Hierbei kontrolliere man grundsätzlich die volle Breite des Einzelhandels, also Supermärkte, Getränkemärkte und Kioske oder Tankstellen, die Trefferquote läge im Mittelwert über die Jahre bei 60%. Dies sei in Niedersachsen kein überdurchschnittlicher Wert.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Karnbrock, was bei Auffälligkeiten als Konsequenz für den Einzelhandel drohe erörterte Herr Nienaber, dass im Falle eines Verkaufes von Alkohol an Minderjährige im Rahmen eines Testkaufes das Verkaufspersonal umgehend durch die Kreisjugendpflege gemeinsam mit der Polizei konfrontiert werde. Es werde eine Ordnungswidrigkeit festgestellt, welche mit einem Bußgeld von bis zu 300,00 EUR bei einem Erstverstoß bzw., mit einem Bußgeld von bis zu 1000,00 € bei einem Zweitverstoß bewehrt sei. Sofern es nicht zu einem Verkauf komme, würde im Anschluss eines versuchten Testkaufes das Verkaufspersonal explizit dafür gelobt, dass der Jugendschutz funktioniere. Ferner werde Verkaufspersonal bereits in der Ausbildung im Einzelhandel durch die Kreisjugendpflege hierzu geschult.

Frau Koopmann interessierte sich für die Aktion „Lets talk about...“, die am Gymnasium Unserer Lieben Frauen (ULF) in Cloppenburg durchgeführt worden sei und ob dies auch an anderen Schulen geplant sei.

Kreisjugendpflegerin Pille erklärte, dass Schulen die Aktion explizit anfragen müssten.

Zu den Unterstützungsmöglichkeiten der Kreisjugendpflege für Vereine bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten fragte Frau Dr. Kannen, ob man hierzu auch schon mal den Deutschen Kinderschutzbund angefragt habe.

Kreisjugendpflegerin Pille bestätigte, dass man die Expertise des DKSB auf dem Schirm habe.

Frau Elschen erkundigte sich, ob Alkohol in Sportvereinen bei den Schutzkonzepten auch ein Thema sei.

Kreisjugendpflegerin Pille bekräftigte, dass die Schutzkonzepte primär zur Prävention von Übergriffen in Vereinen dienten und verwies auf das damalige Projekt „Keine Kurzen für die Kurzen“, wo man mit Sportvereinen zusammengearbeitet habe.

Zum Ziel der Kreisjugendpflege innerhalb der kommunalen Jugendarbeit einheitliche Standards im Landkreis Cloppenburg zu implementieren erörterte Kreisjugendpflegerin Pille die weiteren Entwicklungen und auf Zwischenfrage des Kreistagsabgeordneten Coners, ob dies auch kirchliche Jugendgruppen inkludiere, verneinte Kreisjugendpflegerin Pille dies, da man erarbeitete Jugendarbeitskonzepte für die kommunalen Jugendtreffs erarbeite. Kreistagsab-



geordneter Coners hakte nach, ob solche Konzepte auch einen Mehrwert brächten. Dies bejahte Kreisjugendpflegerin Pille und betonte, dass anhand eines Jugendarbeitskonzeptes auch ein an Ressourcen orientiertes Arbeiten zu ermöglichen, allein schon weil es auf diesen Stellen regelmäßig Fluktuation gäbe und der Verwaltung auch bewusst sein müsse, was man leisten könne.

Frau Dr. Kannen wollte dazu noch wissen, inwieweit politische Bildung in der Arbeit von Jugendtreffs eine Rolle spiele. Kreisjugendpflegerin Pille verdeutlichte die Breite innerhalb der Arbeit in einem Jugendtreff und das die persönliche Ansprache in einem Jugendtreff vor Ort viele Themen ermögliche, auch politische.

6. Vorstellung des Projektes "Pro-Aktiv-Center" (PACE) durch Frau Tangelder vom Caritas Sozialwerk

Frau Tangelder vom Caritas-Sozialwerk, berichtete zu den Zielgruppen, Bedarfen und der Arbeit des Projektes „Pro-aktiv-Center“ (PACE) und gab Beispiele aus der Fallpraxis.

Die Präsentation ist dem Protokoll im Anhang beigelegt.

Kreistagsabgeordneter Tönnies betonte für die Fraktion der CDU die Wertschätzung für die Arbeit des Projektes und erkundigte sich nach dem Umfang des eingesetzten Personals und wie viele Jugendliche man begleitet habe.

Frau Tangelder erklärte, dass vier Mitarbeitende mit einer knapp unter 3 Personalstellen liegenden Vollzeitäquivalente bei PACE tätig seien. In der zurückliegenden Förderperiode (24 Monate) habe man insgesamt 376 Jugendliche beraten und betreut, aktuell habe man 76 im Bestand.

7. Fortführung des Förderprojektes „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) ab 01.05.2024 Vorlage: V-JHA/24/231

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug aus der Vorlage vor.

Der Jugendhilfeausschuss empfahl dem Kreistag einstimmig folgendes zu beschließen:

- a) das Förderprojekt „Pro-Aktiv-Center“ wird auch für die weitere Förderperiode vom 01.05.2024 bis 28.02.2026 fortgeführt**
- b) es wird die Höchstfördersumme entsprechend der gültigen Richtlinie beantragt**
- c) die notwendige Kofinanzierung wird vom Landkreis Cloppenburg sichergestellt**
- d) das Caritas-Sozialwerk wird weiterhin mit der Durchführung von „PACE“ beauftragt**



8. Aktualisierung des Kindergartenbedarfsplanes und der Krippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-JHA/24/232

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann trug entsprechend der Vorlage vor.

Der Kindergartenbedarfsplan und die Krippenstatistik wurde auf Grundlage des neuen Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz (NKitaG) erstellt und erstmalig landesweit einheitlich via eines Online-Portals zum Stichtag 01.10.2023 erstellt. Der vorliegenden Abfrage könne man nicht mehr entnehmen, wie viele Kinder über dem 6ten Lebensjahr hinaus aufgrund von einer Zurückstellung noch in den Kindegärten seien. Diese sog. „Flex-Kinder“ verzerrten laut Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann, die Statistik geringfügig.

Ferner konstatierte Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann einen Geburtenrückgang, was auch zu einer ausreichenden Anzahl an Betreuungsplätzen beitrage.

Kreistagsabgeordneter Coners wollte wissen, warum es in vielen Gemeinden keine Integrationsplätze in den Krippen gäbe.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erläuterte, dass in der Regel punktuell und temporär begrenzt im Krippenbereich Kinder mit Integrationsbedarf seien und daher die Einrichtung von I-Plätzen sich flexibel und bedarfsorientiert gestalten und im Bedarfsfall Krippen ausgestattet würden.

Kreistagsabgeordneter Tönnies erkundigte sich in Anlehnung an die letztjährige Thematik der Entgeltzahlung für Kindertagespflegepersonen, ob aufgrund der Art und Höhe der Bezahlung Kindertagespflegepersonen die Arbeit eingestellt hätten.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erklärte, dass ein Rückgang an Kindertagespflege maßgeblich durch vermehrtes ausscheiden von Kindertagespflegepersonen in die Rente bei gleichzeitig geringerer Anzahl nachkommender Kindertagespflegepersonen gekennzeichnet sei. Eine Aufgabe der Tätigkeit in der Kindertagespflege wegen Art und Höhe der Entgeltzahlung sei nicht bekannt.

9. Antrag der Gemeinde Emstek auf Änderung der Zuwendung für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte St. Antonius von vier Krippengruppen auf zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen
Vorlage: V-JHA/24/233

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener trug die Änderungen der Zuwendung aus der Vorlage vor.

Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Gemeinde Emstek wird für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „St. Antonius“ entgegen der ursprünglichen Beschlussfassung vom 18.02.2021 für zwei Krippengruppen mit 30 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 237.144,74 EUR und für zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 390.000,00 EUR gewährt.



10. Anregungen und Beschwerden

Es lagen keine Anregungen oder Beschwerden vor.

11. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Es lagen keine Anfragen vor.

12. Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.



Um 18:40 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzende

Landrat

Protokollführer/in